

XXII. GP.-NR

2792/1J

24. März 2005

ANFRAGE

des Abgeordneten Pilz, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Finanzen

betreffend Paris

Im deutschen Schlager heißt es:

„Ganz Paris träumt von der Liebe, denn dort ist sie ja zu Haus;
ganz Paris träumt von dem Märchen, dass es wahr wird,
ganz Paris träumt von dem Pärchen, das ein Paar wird...“

Da Sie ganz Österreich seit Monaten von den Malediven bis Paris an Ihrer Paarwerbung teilnehmen lassen und jetzt am Pariser Flughafen Opfer einer „einseitigen Liebesattacke“ geworden sind, stellen die untermalten Abgeordneten folgende

ANFRAGE:

1. Wen haben Sie anlässlich Ihres letzten Paris-Aufenthalts am Flughafen Charles de Gaulle öffentlich geküsst?
2. Was ist eine „einseitige Liebesattacke“?
3. Wie werden Sie sich als Finanzminister in Zukunft vor Attacken schützen?
4. Was war der Zweck Ihrer Paris-Reise?
5. Haben Sie dort Kontakt mit dem französischen Finanzminister gehabt?
6. Wenn ja, wann, wo und zu welchem Zweck?
7. Wer hat den Flug in der Business-Class bezahlt?
8. Ist Ihr Flug upgradet worden?
9. Wenn ja, von wem?
10. Wer hat den Aufenthalt bezahlt?
11. Warum sind Sie nicht in der Lage, die Öffentlichkeit mit Ihren privaten Affären zu verschonen?

J. Rost - Justizsekretär
Ail